

unabhängiger



PUNK & CO

SCHUG

WHO IS WHO

MAYFLOWER

REMINISZENZ

VERANSTALTUNGSTIPS

Editorial

Vor Euch liegt - wie Ihr schon registriert haben dürftet - unsere neue Schülerzeitung. Warum haben Wir sie gemacht, was wollen wir damit ?

Wir informieren, dokumentieren, unterhalten, regen an (z. B. zu sinnvoller Freizeitgestaltung) und vielleicht bilden wir auch ein bißchen. Das alles graphisch einwandfrei verpackt und inhaltlich erheiternd um S 7,-- Ist doch Spitze, oder ?

"WIR" bestehen aus mehreren Burschen und Mädchen, die sich in offener und liberaler Teamarbeit zerfransen. Wir hoffen deshalb inbrünstig, daß unser Hilferuf nach Mitarbeitern kräftiges Echo findet.

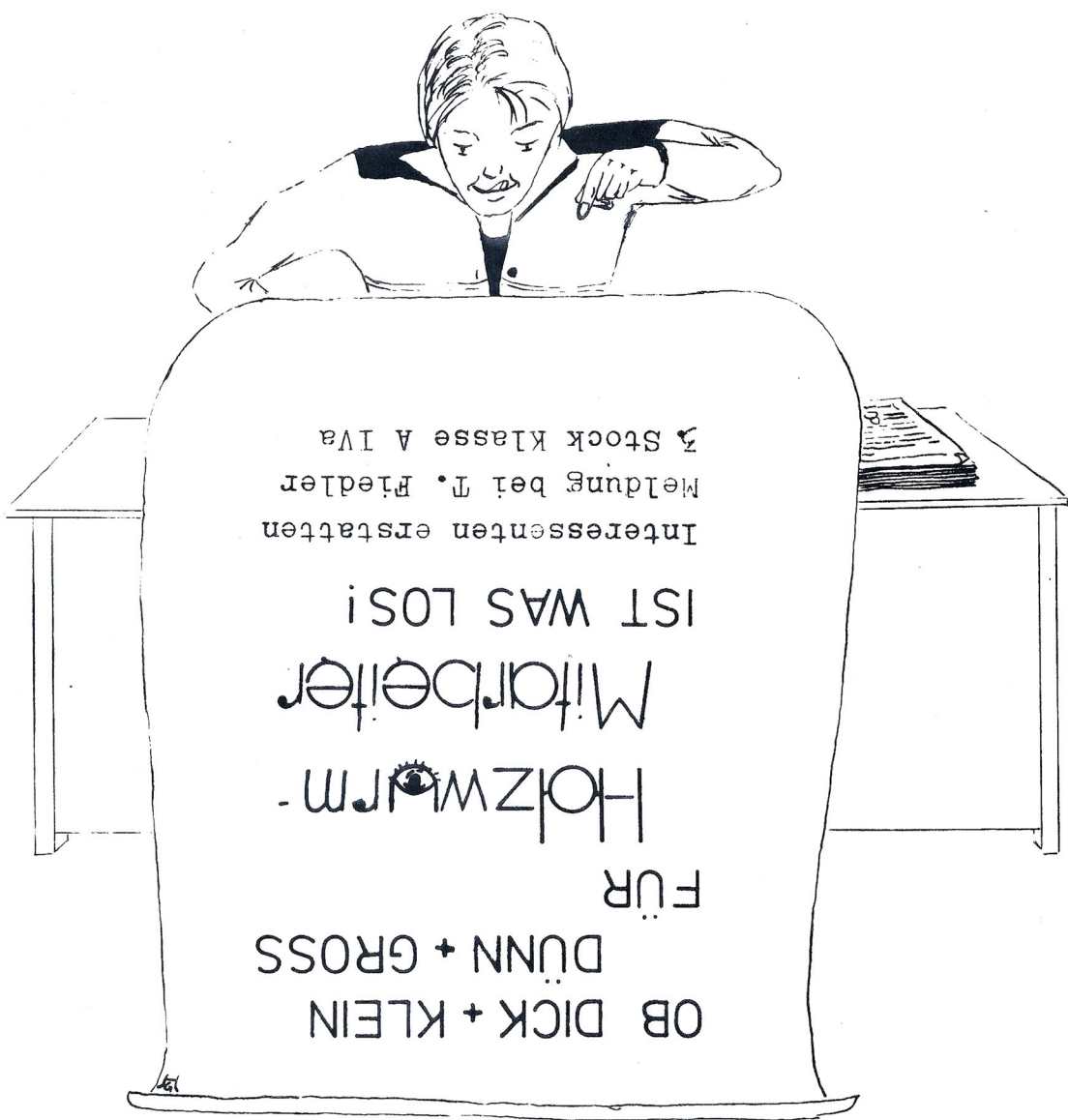
Besonders erwähnen wollen wir noch unsere tapferen weiblichen Wesen, die mit vollem Einsatz dabei waren. Aus natürlicher Schamhaftigkeit ziehen sie es jedoch vor, unter einem Pseudonym (Senta Spot und marianne) zu werken.

Doch genug der grauen Theorie - auf zum Inhalt. Viel Vergnügen!

Senta Spot

P.S.

Wenn Ihr rostige Reißnägel, Buchhaltungsbücher, Freunde und ähnliche unnütze Gegenstände verkaufen oder erstehen wollt: In unserem "Flohmarkt" werden sämtliche Kleinanzeigen gratis veröffentlicht!



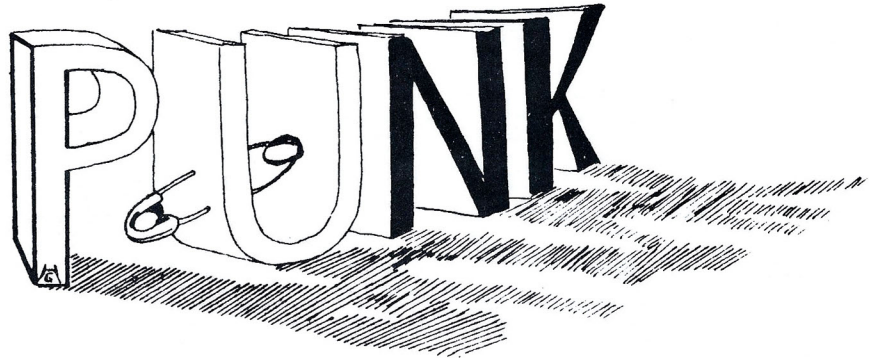
BELLE SCARPE
DA ULRIKE

Italienische Schuhmoden



Wien VIII Josefstädter Straße 99

Telefon 42 38 153



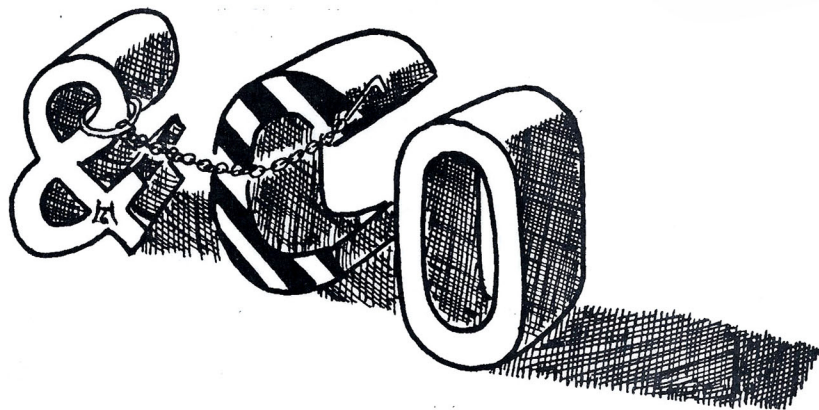
Daß Wien, das dörfliche Zentrum der Insel der Seligen weit mehr Witwen zwischen 60 und Verwesung hat als Jugendliche, ist hinlänglich bekannt. Vielleicht ist diese Tatsache daran schuld, daß wir weltweite Trends überhaupt nicht oder mit jahrelanger Verspätung zu spüren bekommen. Zum Beispiel den Punk Rock.

Punk bedeutet soviel wie Quatsch, Dreck, Mist. Punk Rock ist eine "neue" Welle, die die Arbeitslosen unter 20 in England und Amerika geschaffen haben.

Musikalisch unterscheidet er sich vom herkömmlichen Rock and Roll vor allem dadurch, daß ihn jeder, der 4 (in Worten: vier) Griffe auf einer Gitarre beherrscht und dessen Gerät Fußtritte und Wutausbrüche übersteht, machen kann.

Rein - eher dreckig - äußerlich unterscheiden sich die Punks wie ein Ei vom anderen. Zerrissene Leiberln, Lederhosen, zerfetzte Jeans und Knochen um den Hals (oder Rasierklingen) sowie Sicherheitsnadeln kennzeichnen sie. Ihre Konzerte sind riesige Schlägereien, Massenhysterien. Trauriger Höhepunkt: Bei einem Punk-Festival in Irland wird ein 19-jähriger erstochen. Aber die "Musik dröhnt scheppernd weiter. Des Punks Lebenselixier ist der Haß. Auf die Welt, auf seine gesellschaftliche Stellung, auf die Arbeitslosigkeit, die Rolling Stones und alles ALTE. Dieser Haß verkauft sich gut (für die Sex Pistols z. B. sprangen 1,5 Mio Alpendollar heraus). Sie pressen NEUE Musik (?) auf ALTE Platten. Z. B.:

siehe Seite 10



Wer heute mit dem Wort Punk nichts anzufangen weiß, ist nicht auf dem Laufenden. Punk, das ist primitiver Rock'n'Roll, vermittelt durch Bands wie Sex Pistols, Damned, usw.. Was ein echter Punkfan ist, der bohrt sich Sicherheitsnadeln durch Ohren, Mund und Nase und erhebt den Sex Pistols - Song "Anarchy in the U. K." zu seiner Standeshymne.

Das ist kurz umrissen, was uns Jugendmagazine einzureden versuchen und es auch schaffen. Doch ist das wirklich Punk oder nicht bloß ein kommerzieller Abklatsch, einer ansich gar nicht so auf Unterhaltung ausgerichteten Bewegung?

Der Punk entstand in den USA. Er wurzelt in einer arbeitslosen und somit vom System und Staat enttäuschten Jugend. Er war ursprünglich Protest gegen eine Gesellschaft, die einem nichts bieten konnte, die sich um ihre Jugendlichen keine Gedanken macht, sie arbeitslos in den Straßen umherlungern läßt. Aus diesem Gefühl heraus entwickelte sich der Minderwertigkeitskomplex einer Generation. Geschürt durch den natürlichen Generationenkonflikt begannen Jugendliche ihrer Wut auf die Gesellschaft Luft zu machen. So entstand der Punk. Der Punk, dessen Anhänger durch Selbstverschandelung bis hin zur Selbstverstümmelung der gehaßten Gesellschaft zeigen wollen, seht her, wir pfeifen auf Euch, wir sind stark,...

Das brüllen sie auch in lautem Gossenslang hinaus, gegen eine Wand von konservativem, ungläubig den Kopf schüttelndem, ignorierendem Bürgertum. Wahrscheinlich ein Grund, warum sich gerade in Großbritannien der Punk so stark entfalten konnte, denn nirgend anders wo gibt es so eine versteifte, bürgerliche Gesellschaft.

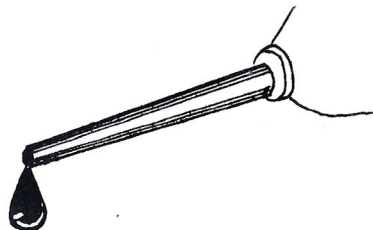
Doch der Zweck des Punks, nämlich die Gesellschaft dazu zu bewegen, darüber nachzudenken, warum eine Jugend sich derart gebärdet wurde nicht erfüllt.

Findige Manager entdeckten im Punk eine Goldgrube für die abgedakelte Musikbranche, witterten ein Geschäft.

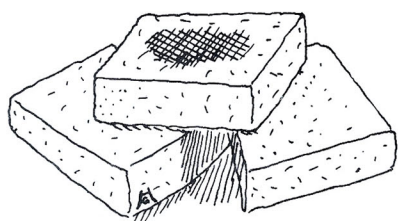
Und so machte man aus einer Protestbewegung eine Unterhaltungsbewegung, nahm dem Punk somit seine politische Identität, so wie einst der Hippie-Bewegung.

Warten wir ab was als nächstes kommt. Doch was es auch sein mag, anzunehmen ist, daß auch kommende Jugendbewegungen im Kommerz ihren Niedergang finden werden.

hs



SCHUG-



IMPfung

Unter dieser Rubrik werdet Ihr ab heute Informationen erhalten, die Euch das SchUG näherbringen und bei dessen Handhabung helfen sollen.

Heute möchte ich mich im Rahmen der Leistungsbeurteilung mit den mündlichen Prüfungen beschäftigen, die im § 5 des SchUG gesetzlich geregelt sind.

So heißt es in § 5 (1), daß mündliche Prüfungen aus mindestens zwei, von einander möglichst unabhängigen Fragen bestehen müssen. Das bedeutet, daß Ihr auch nach einer mißglückten ersten Frage Anspruch auf eine zweite habt.

Ebenso steht einem Schüler pro Semester eine Prüfung zu, falls eine Beurteilung über das Semester oder die Schulstufe mit Nicht genügend erfolgen müßte. Ferner ist eine Prüfung vorzunehmen, wenn der Schüler eine abzulegen wünscht, um eine günstigere Leistungsbeurteilung zu erreichen. Dieser Wunsch ist spätestens zwei Wochen vor der Klassenkonferenz abzugeben. (§ 5 (2))

§ 5 (3): Mündliche Prüfungen müssen spätestens zwei Unterrichtstage vorher bekanntgegeben werden.

Das heißt, es kann z. B. keine Prüfung von Samstag auf Montag angesetzt werden, da der Sonntag kein Unterrichtstag ist.

Auch die Dauer einer mündlichen Prüfung ist gesetzlich geregelt. Sie darf an unserer Schule höchstens 15 Minuten dauern.

Erwähnenswert erscheint mir dann noch § 5 (8), der besagt, daß auf Fehler, die während einer mündlichen Prüfung auftreten und die Lösung der Aufgabe wesentlich beeinflussen, sogleich hinzuweisen ist.

Ich habe versucht, diese kurze Information über mündliche Prüfungen so zusammenzustellen, daß sie Antwort auf die am häufigsten auftretenden Streitfragen hinsichtlich der mündlichen Prüfungen gibt.

Für Schüler, die mehr über diesen oder andere Bereiche des SchUG wissen möchten, stehe ich gerne mit Rat und schriftlicher Information zur Verfügung.

SCHÜLERPARADIES

Die Handlung dieser Erzählung ist frei erfunden. Sollten sich gewisse Ähnlichkeiten ergeben, so sind diese weder beabsichtigt noch zufällig, sondern unvermeidlich.

oder: ÜBER THEORIE UND PRAXIS

Schon die legendären alten Römer mußten erkennen, daß das tägliche Leben scheinbar zwangsläufig in Theorie und Praxis, welche sich bisweilen erheblich von einander zu unterscheiden pflegten, zerfiel. Aus dem Umstand daß diesem Übel mancherorts bis zum heutigen Tage nicht abgeholfen werden konnte, muß man auch als Schüler zu der Überzeugung gelangen, daß der Praxis der unbestrittene Vorzug zu geben ist, selbst wenn hiebei geheime Wünsche und Sehnsüchte statthaft zu begraben wären.

Der Schulunterrichtsgesetzgeber, als Theoretiker in höheren Sphären schwebend und den Praktiker, spricht Schüler bzw. dessen spezifische Unfähigkeit in Verwaltungsangelegenheiten nicht beachtend, sowie der Lehrkörper, der seine Schützlinge genau kennt und diesen so außerhalb des Unterrichts löblicherweise jede Denkarbeit abnimmt. Selbstverständlich bleiben auf diesem Weg von der Theorie (Gesetz) zur Praxis (Schulalltag) kleinere Details auf der Strecke. Aber auf die kommt es ja wirklich nicht an.

Wissend, daß sich der Schüler erst an den Schulbetrieb gewöhnen muß, wird die Wahl des Schulsprechers erst Mitte Dezember und nicht, wie gesetzlich vorgesehen, Mitte Oktober abgehalten. Natürlich stehen dann die jeweiligen Landesschulsprecher schon längst fest, aber da jegliche politische Betätigung bei den Schülern Eckel und Abscheu hervorruft, kann dieser

Umstand unberücksichtigt bleiben.

Die freie und geheime Wahl ist - wie könnte es anders sein - gewährleistet. Die Sympathie bzw. die Fähigkeit, konkrete Anweisungen exakt durchzuführen und den Geist der Schule zu representieren gibt natürlich gewissen Kandidaten eine eindeutige Vorrang-

stellung. Aber das ist ja überall so, und die Schule erzieht für's Leben. Die klugen und fleißigen Schüler verstehen das und sind sich mit dem Lehrkörper einig. Neuerungen bereiten schließlich Umstände und auch für radikale Umtriebe ist in der Schule kein Platz. Außerdem will jeder Lehrer nur das Beste für seine Lämmchen. Und auch das wissen und schätzen die zu Belehrenden. So sind sie auch jedes Mal glücklich über die Anwesenheit einer netten Lehrperson bei den Schüलगemeindesitzungen, die nicht nur die Ordnung aufrechterhält und Radau, welcher ja doch vielleicht entstehen könnte (Den Tatsachen muß man leider ins Auge sehen.) vermeidet, sondern deren straffe Führung und präzise Anweisungen immer wieder Bewunderung und allgemeine Zufriedenheit hervorrufen. Ja, stellt Euch vor! Lehrern und Schülern wird nicht einmal zugemutet, daß die wirklich lästige Wahl der Lehrer- und Schülervertreter in den Schulgemeindefausschuß durchgeführt werden muß. Der Aufwand wäre im Verhältnis zum (erwünschten =) tatsächlichen Ergebnis wirklich nicht zu rechtfertigen. So handelt der gute und weise Schulgemeinde-Vorsteher - durchdrungen von dem Bewußtsein, sein Bestes zu geben undbestimmt sie. Eine wahrhaft gerechte Entscheidung ist getroffen worden. Das Schülerauditorium spricht seinen aufrichtigen Dank in angemessenen Worten aus. Doch nun zur Überraschung des Tages. Bewußter Vorsteher läßt sich die Liste derjenigen Schüler vorlegen, welche sich besonders an der Arbeit des hiesigen Schulmagazins beteiligt hatten und verkündet, ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen zu wollen. Gleichzeitig bittet er jedoch selbstlos, die Ruhe zu bewahren und von allzu lautem Jubel und Applaus absehen zu wollen.

Welch Wunschtraum ist für uns Schüler des 20. Jahrhunderts, die wir die Last der "Selbstverwaltung" tragen müssen, eine derartige Verwaltungslage. Wir empfinden einhellig die obige (Traum-) Schule als

D A S Schülerparadies.

Senta Spot
-55-

Fortsetzung von Seite 4

The Ramones: "Leaving Home"; Ultravox: "Ultravox I" oder die Hotrods mit "Teenage Depression".

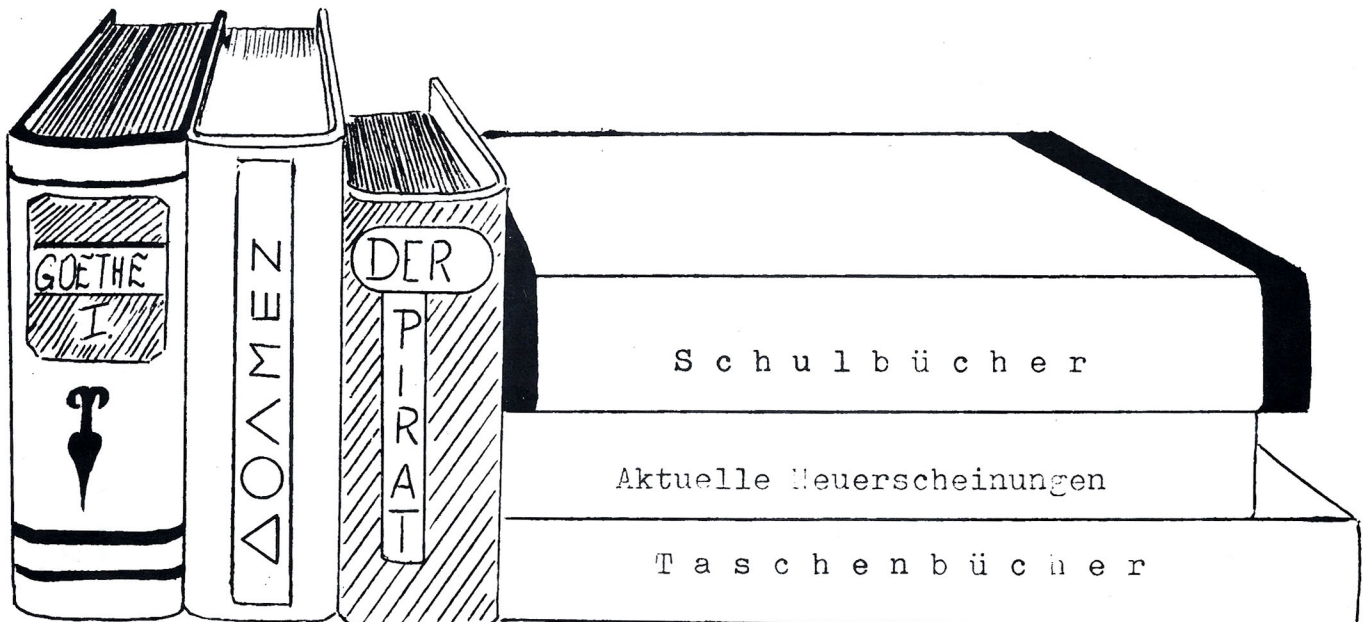
Ich zitiere: Das monotone Gestampfe einer Maschine ist abwechslungsreich und differenziert gegen das monotone Gestampfe der heißen Rods Wen es trotzdem interessiert (oder jetzt erst recht): Alle LP's sind mittlerweile in Österreich erhältlich.

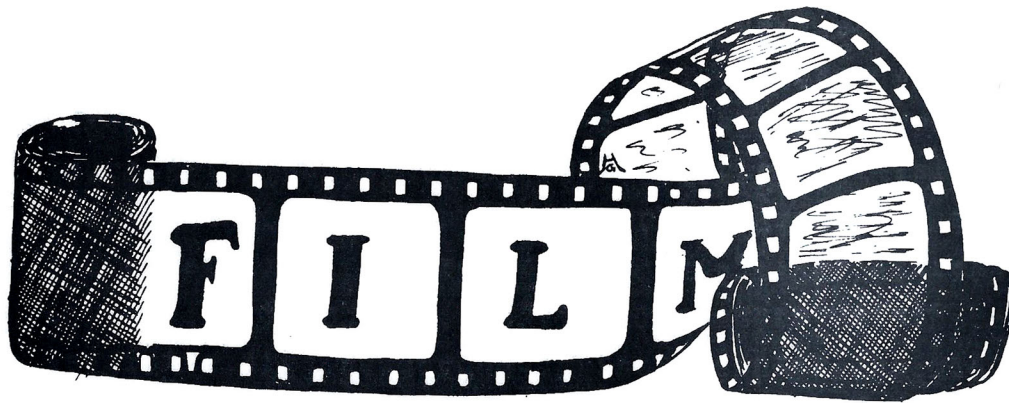
Auf der Punk-Insel Großbritannien jedoch ist diese Welle- bereits erstklassig vermarktet - schon wieder im Abflauen. Der Funky Rock (für Träumer und Liebhaber sanfter Weisen) ist im Kommen. Für uns jedoch bleibt alles - wie üblich - beim alten.

Senta Spot

ECKKART *Buchhandlung*

Richard Boehmker & Co; 1080 Wien Josefstädterstr. 34





Das Geheimnis der "F i l m k l a s s i k e r"

Auf dem Kinoprogramm steht Quo Vadis. Vor dem Kino sammelt sich eine Schlange aus bunt gemischtem Publikum. Nicht nur Burschen und Mädchen, sondern auch Ehepaare und vereinzelt Omas und Opas warten vor der Kassa, um eine, der Filmlänge entsprechend teure Karte zu erstehen. Und wieder einmal ist eine Vorstellung ausverkauft. Wie erklärt man sich das bei einem Film, der schon seit den 50iger Jahren immer wieder in den Kinoprogrammen aufscheint? Es gibt einige solche Dauerbrenner unter den Kinofilmen: Ben Hur, Quo Vadis, Vom Winde verweht und Doktor Schiwago. Und ehrlich, wer von Euch hat nicht schon zumindest einen dieser Filmklassiker gesehen? Fast zwangsläufig eröffnet sich die Frage, was diese Filme so Besonderes an sich haben, um den Ansprüchen eines so gemischten Publikums durch so lange Zeit immer wieder gerecht zu werden. Was haben diese Filme gemeinsam, welches Thema liegt ihnen zugrunde, das uns so zu fesseln vermag? Was mir auf den ersten Blick auffiel, ist die Liebesgeschichte, die in allen Filmen in der Handlung dominiert. Sie fesselt den Besucher mehr, als das politische Geschehen, das durch pompöse Massenszenen, wie z. B. die Kreuzigung Christi, eine brennende Stadt oder die brutale Niederschlagung einer Demonstration immer wieder als Kontrast hervortritt. Das Schicksal der Hauptpersonen ist vom politischen Geschehen beeinflusst und durchwoben, wie z. B. in

dem Fil "Ben Hur". Den zeitgeschichtlichen Hintergrund bildet die römische Besetzung Palästinas, und die Feindschaft und der Haß zwischen den beiden Völkern. Herausgegriffen wird dieses Thema in der Perspektive zweier Jugendfreunde, eines Römers und eines Juden, deren Freundschaft am erwachenden Nationalbewußtsein zerbricht. Die Feindschaft führt dann sogar dazu, daß der Römer versucht, die jüdische Familie zu vernichten. Ähnlich ist die Situation im Film "Dr. Schiwago". Die russische Revolution beeinflußt das sich liebende Paar in allen Handlungen, ohne dabei jedoch in den Vordergrund des Geschehens zu treten.

Viel zum Erfolg dieser Filme tragen natürlich auch die bekannten Schauspieler wie Charlton Heston, Omar Sharif, Clark Gable und die teilweise zu Evergreens gewordene Filmmusik (Dr. Schiwago-Melodie) bei.

Außerdem erstrecken sich alle Filme über die beachtliche Spieldauer von 4 Stunden, wodurch eine detailliertere Schilderung möglich wird und man sich besser mit den Personen der Handlung indentifizieren kann. Die Handlung selbst erstreckt sich auch immer über einen längeren Zeitraum, meist zwischen 10 und 20 Jahren, im Vergleich zu den anderen Kinofilmen, bei denen sich die Handlung oft nur über einige Tage erstreckt. Die Hauptpersonen dürfen auch nie Außenseiter der Gesellschaft sein, meist sind sie "schöne Menschen", womöglich adelig, mit denen man sich umso lieben identifiziert. Man bekommt keine Werturteile über Personen und ihre Anschauungen serviert, es werden nur Tatsachen kommerziell vermarktet. Der Film soll nicht zu einer Diskussion anregen, sondern lediglich unter-

halten. Alles in allem, sie sind unkomplizierte, unterhaltende Filme, die das älteste Thema der Filmgeschichte zum Inhalt haben - die Liebe. Gut gespielt und geschickt vermarktet - wer weiß, vielleicht werden unsere Urenkel auch noch vom Wagenrennen in "Ben Hur" schwärmen


marianne

Der Name ist (Vorher Metaxas) neu! ★

Burburri's

Manufaktur & Modelisten


Bei uns gibt's:



Kaum etwas für den Lehrkörper!


★ Aber bei uns gibt's: ★

Alte Kleider der 20er 30er 40er Jahre
Italienische Röcke und Blusen, verrücktes
selbstgemachtes, billigen Schmuck,
indische
v. Parfümes
Robieren.



Kleider, Blusen,
viel Zeit zum
keinen
"psychischen
Kaufzwang"
(Hi Hi)

Bei uns gibt's:



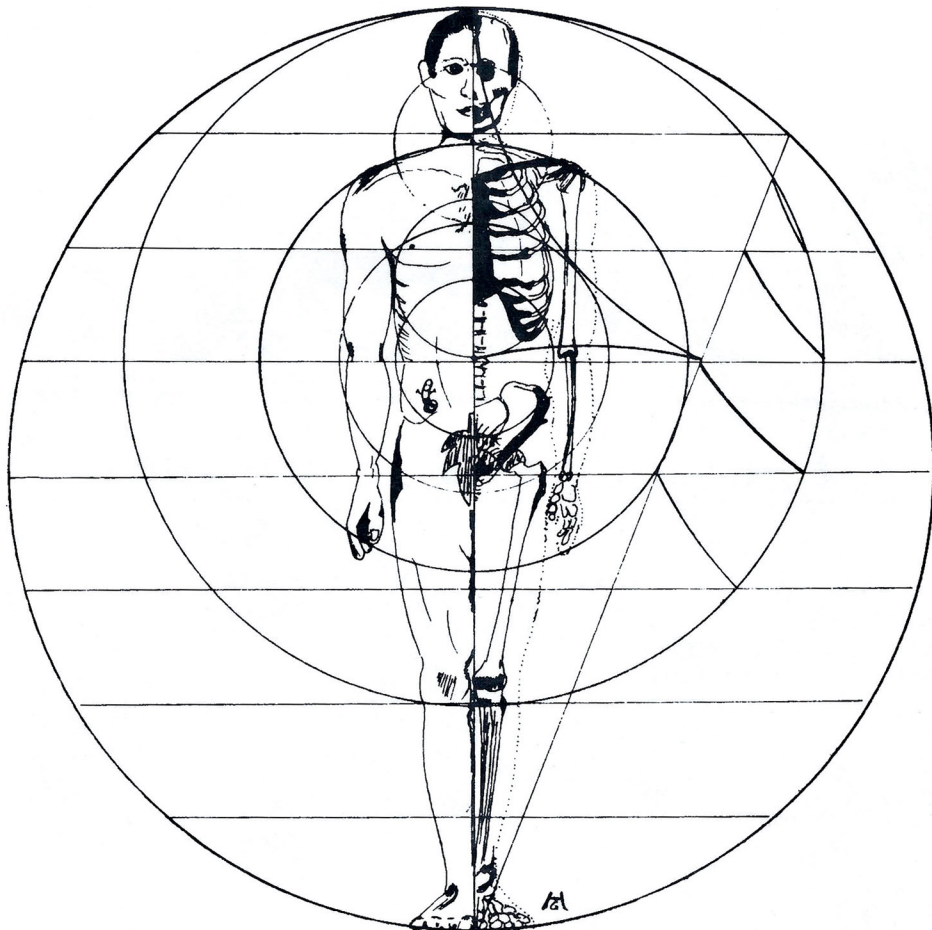
Sehr wenig für den Modegeck!

★ Barbara Wick Wien 8 Josefstädterstraße 65 ★

von der ästhetischen Erziehung des Menschen

Über "Schwitzen, Mundgeruch und Blinddarmentzündung"

Dank unserer Schulärztin sind wir die saubersten und wohlriechendsten Schülerinnen von ganz Wien. Wir hängen auch jeden Tag unsere Kleider ins Fenster, binden die Ärmel oben zu einem schönen Knoten und lassen sie dann neben den bereits dort hängenden Pullovern, Blusen und Unterkleidern sehr gründlich und mindestens 24 Stunden lang



auslüften. Daß uns unsere Umwelt bereits als Sonderlinge abgestempelt hat, stört uns nicht im geringsten, denn wir können dafür in dem Bewußtsein schwelgen, daß unsere Kleidung wunderbar nach Auspuffgasen duftet. Wir tragen auch niemals Pullover auf der nackten Haut, längst haben wir eingesehen wie unhygienisch das ist. Transpiration lassen wir auch

unterbleiben. Strengstens beachtet werden selbstverständlich die Regeln über Duschen und Vollbäder, Fußpflege und Zähneputzen, Wäschewechsel und Tampons, Haarpflege und feuchte Hände.

Die größte Freude bereitet es uns jedoch, wenn wir zur alljährlichen Untersuchung beordert werden. Wir warten dann mit zur Wand gedrehtem Gesicht bis wir an die Reihe kommen, denn unser Schamgefühl verbietet uns bei der Untersuchung zuzusehen. Damit wir jedoch nicht unfreiwillige Beobachter im gegenüberliegenden Spiegel sind, schließen sich pflichtbewußt unsere Augen. Die Untersuchung ist inzwischen schon fortgeschritten. Soeben schneidet eine Schülerin unter der Aufsicht unserer Ärztin ihre langen Fingernägel mit einer großen Nagelzange ab. Während sie dann abgehört wird, dreht sie den Kopf um 180° , um der armen Ärztin nicht ihren mit Bazillen und Viren verseuchten Atem mitten ins Gesicht zu blasen.

Diese Erziehung verdanken wir unserem beispielgebendem Vorbild. Sie versucht unser Benehmen auf ganz raffinierte Weise zu beeinflussen. Wie anders könnte man sich sonst solche Aussprüche wie "Du stinkst", "Du hast einen Bauch wie im achten Monat", "Du hast Mundgeruch", und Ähnliches erklären, als mit ihrer Absicht, genau zu demonstrieren, wie man es nicht unbedingt machen muß?

Das Motto unserer Schulärztin lautet: Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste. Jede Schülerin wird zu diversen Ärzten geschickt, um die von ihr diagnostizierten Wehwehchen widerlegen zu lassen. Falls es einmal der Zufall will, und jemand vom Genuß allzuvieler Dörrpflaumen Bauchweh bekommen sollte, wissen wir alle schon längst, daß es sich dann nur um einen akuten Blinddarmdurchbruch handeln kann. In solch einer gefährlichen Situation machen wir alle genau das Richtige, da wir von unserer Schulärztin darauf gedrillt wurden:

Wir brechen in eine allgemeine Hysterie aus, und alarmieren die Rettung. Wenn man im Spital statt eines Blinddarms, der schon längst daheim in einem Regal steht, nur einen verstopften Darm vorfindet, war es ein peinlicher Irrtum.

Einem Schüler, der sich bei seinen Schularbeiten zu oft irrt, kann es passieren, daß er die Schule verlassen muß. Wie sind wir doch alle froh, daß eine Ärztin kein Schüler ist...

OPTIKER MAURER

1080

JOSEFSTÄDTERSTR. 6

42 393 42



ALLE KRANKENKASSEN

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Herbert Schweiger

Chefredakteur und Lektor für Literatur:

Thomas Fiedler

Redakteure: Marianne, Senta Stot,

Martin Herrgesell,

Gerhard Haan, Herbert

Schweiger, Thomas

Fiedler

Graphik: Gerhard Haan

Layout: Thomas Fiedler

Gerhard Haan

Herausgeber: Thomas Fiedler

Herbert Schweiger

DRUCK: JZ FLORIDSDORF „PRAGERSTR. 20“ TEL. 301304
M. H. SCHWINGHAMMER

FLOHMARKTANZEIGEN

werden jederzeit gerne angenommen (S 20,-, für Schüler
kostenlos)

2 Paar Markenschi mit modernen Sicherheitsbindungen um
je S 200,-
zu verkaufen. Näheres unter Tel.: 46 99 914

Lackschuhe - absolut neuwertig; Größe 42 - 43
S 300,-

Anfragen an Redaktion

Herrensportrad - Fünf Jahre alt - 10 Gang
Tadellos in Schuß S 1 000,-

Anfragen an Redaktion

FIRMENANZEIGEN

sind besonders erwünscht.

Preise: S 200,- für Viertelseite (Hoch- oder Querformat)

S 300,- " Halbseite

S 500,- " ganze Seite

S 600,- " letzte Seite

Preise excl. 10% Inseratenabgabe

Jeder wird gebeten, sich in seinem Bekanntenkreis um solche
Anzeigen umzusehen. Als Honorar bieten wir ganze

10%

vom Anzeigenpreis.

Preise: S 200,- für Viertelseite (Hoch- oder Querformat)

ACTUELLES!

Das Schuljahr 1978/79 wird unserer Schule - zumindest, was den Teil des Hamerlingplatzes betrifft, eine entscheidende Wende in der Schulgeschichte bringen: Die Führung dieser Anstalt hat sich nämlich ganz entgegen ihrer bisherigen Tradition entschlossen, auch Mädchen gnädig aufzunehmen.

Bisher verstand man unter praxisnahem Unterricht noch die strenge Trennung der Geschlechter.

Offensichtlich ist man jetzt von dieser Meinung abgekommen. Jetzt sollen die frischgebackenen Hamerlingplatz-Schüler schon in pubertärem Alter an den Anblick des anderen Geschlechts gewöhnt werden. Wenn dann Männlein und Weiblein um die besseren Noten wetteifern, wird das sicherlich eine Steigerung des Niveaus nach sich ziehen. Einige Schulversuche wurden schon vor längerer Zeit gestartet: Man steckte einfach zwei Mädchen in eine Klasse mit mehr als 30 Knaben und wartete auf den Erfolg, der sich schon bald - nämlich schon in den ersten Pausen - einstellte; zwei Mädchen waren für 800 Knaben eine echte Sensation. Doch die Freude währte nicht lange - die nervliche Belastung war für diese knapp 16-jährigen Wesen einfach zu groß. Dies bedeutete ein vorzeitiges Ende des Schulversuches. Doch so peinliche Zwischenfälle werden jetzt nicht mehr passieren - jetzt sollen ja Mädchen + Buben in einem ausgewogenen Verhältnis an unserer Schule den Unterricht genießen - im Sinne des Fortschrittes ein sicherlich lobenswerter Gedanke!

IHR FÜHRERSCHEIN!

"A"

Kleinmotorrad- (Moped) oder Motorradausbildung:

Anmeldung, Kurs, Vorprüfung, Prüfung, drei Fahrstunden

incl. 13% MWSt

1660.-

"B"

PKW - Pauschalangebot:

Einschreibung, Versicherung, Kurs zehn Normalfahrstunden, Vorprüfung, Prüfung incl. 13% MWSt

2450.-

NON - STOP - KURSE

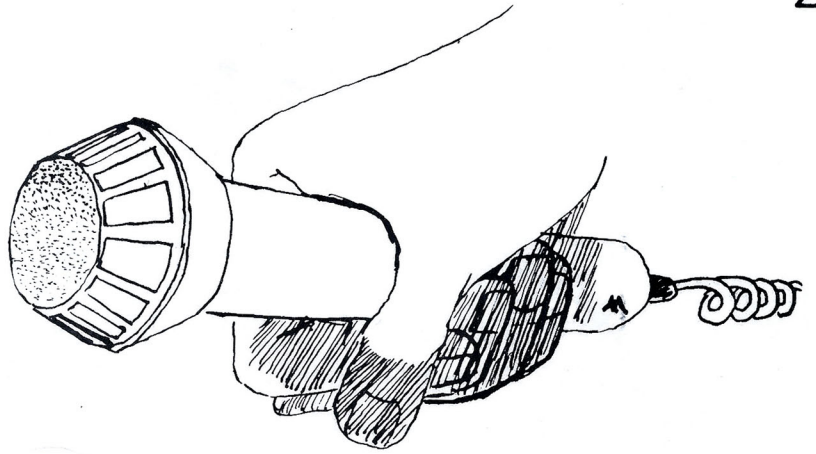
FAHRSCHULE

"BEIM RATHAUS"

1010, STADIONGASSE 9

TELEFON 4 2-10-455

who
 is
 who



HERBERT SCHWEIGER

(Landesschulsprecher der BHS)

ist ein ca. 1,75 m großer, nicht gerade superschlanker junger Mann. Er hat geschafft, wovon andere vielleicht träumen. In 4 Jahren hat er sich in der Schülerververtretung beachtlich hochgearbeitet. Klassensprecher der A IV b, Schulsprecher der HAK II und Landesschulsprecher der Berufsbildenden Höheren Schulen - diese Funktionen bekleidet er heute, obwohl er mit der Schule - besonders mit Buchhaltung, kaufmännisch Rechnen, Französisch und Mathematik auf Kriegsfuß steht (Die Politik, welche angeblich seine einzige Freizeitbeschäftigung ist, dürfte ihn doch sehr beanspruchen).

Als "Mann der Öffentlichkeit" hat er natürlich zu allen Tagesproblemen seine eigene, wenn auch nicht sehr profilierte Meinung. Z. B. zu Atomkraftwerken (Solange sich nicht einmal die Fachleute diesbezüglich einig sind, lehnt er sie ab.) oder zur Gleichberechtigung der Frau, welche er grundsätzlich befürwortet. Seiner Meinung nach erwerben sich die Frauen so geistige Eigenständigkeit. Rein feministische Splittergruppen, wie den Kreis um Frau Alice Schwarzer beurteilt er jedoch negativ. Die Frau soll sich MIT dem Mann emanzipieren und nicht auf seine Kosten (Der provokante Artikel "Das Mädchen" drückt aber nicht

seine Haltung uns Mädchen gegenüber aus, sondern soll den personifizierten Geist der HAK III darstellen.)

"Herbies" Einstellung zur Schule (nicht zum Unterricht!) ist präziser. Als positive Seiten sieht er die Entwicklung eines gewissen Zusammengehörigkeitsgefühls und die soziale Rollenverteilung in der Schule an, als negative die autoritäre Machtstrukturierung und die oft praxisfremden Lehrinhalte.

Soweit zur BHS!

Und sein Verhältnis zu den Allgemeinbildenden Höheren Schulen?

Gemeinsame Seminare und freundschaftlicher Kontakt prägen den ersten Eindruck, von dem sich der zweite jedoch ziemlich unterscheiden dürfte.

Laut Herbert Schweiger bedarf die Zusammenarbeit demnach keiner Intensivierung. Warum die Mittelschulen dann dennoch ungefähr dreimal soviel Information erhalten, veröffentlichen oder selbst gestalten, bleibt dem gläubigen "Herbie-Jünger" ein Rätsel.

Die Schwerpunkte im Arbeitsprogramm unseres neuen Landesschulsprechers für das Schuljahr 1977/78 lauten: Aktivierung der Schüler und Förderung des "schulpolitischen Bewußtseins", das heißt rechtliche Schulung der Masse der Schüler und Motivierung zur selbständigen Betätigung in diesem Bereich.

Wozu wir ihm - mit skeptischem Stirnrunzeln-Glück wünschen.

Senta Spot